



WIRTSCHAFTSBEIRAT
BAYERN

Hightech Agenda – aus der Forschung in die Anwendung Innovationsoffensive für Arbeitsplätze der Zukunft in Bayern

**Rascher Transfer von Forschungsergebnissen in die
bayerische Industrie, Verwaltung und Infrastruktur**

Prof. Dr. Edward G. Krubasik
Vorsitzender des Ausschusses Industrie, Technologie, Digitalisierung

München, im April 2021

**Ottostraße 5, 80333 München,
Tel: 089/ 24 22 86 0, Fax: 089/ 29 15 18, E-Mail: info@wbu.de
Präsidentin: Prof. Dr. Angelika Niebler, MdEP, Generalsekretär: Dr. Johann Schachtner**

Inhaltsverzeichnis

Wohlstand, Wachstum und attraktive Arbeitsplätze für Bayern.....	3
1. Bayern – Das Land des schnellen Technologie-Transfers	4
2. Bayern – das Hightech-Land mit modernsten Kommunikations-, Internet, IT-Infrastrukturen	5
3. Bayerische Initiative zur Digitalisierung von Schulen und Bildungs-Einrichtungen	7
4. Bayern – Vorbild für Spitzenqualität im Gesundheitswesen durch digitale Systeme	8
5. Bayern – Behörden und Kommunen: schneller, agiler, bürgernaher Service der Zukunft	9
6. Bayerische lebenswerte grüne nachhaltige Städte und Gemeinden	9
7. Bayerische Energieversorgung der Zukunft, Vorreiter in Solar- und Wasserstoff	11
8. Bayern – Vorreiter für grüne Autoindustrie, klimaneutrale Mobilität und Verkehrssysteme	12
9. Bayern-Initiative für moderne Schienen-Mobilität mit bayerischen Unternehmen	14
10. Bayern – das Land der Luft- und Raumfahrt-, Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie	15
11. Bayern – das Land der großen und kleinen innovativen Hightech-Unternehmen	16
12. Bayern – das Land der modernen Bauindustrie und agiler Bau-Behörden.....	17
13. Bayern als Vorreiter einer Agrarwirtschaft 4.0 für alle Agrarbetriebe	18
Politik zur Unterstützung der Hightech Innovationsoffensive.....	19

Wohlstand, Wachstum und attraktive Arbeitsplätze für Bayern

Das Interesse Bayerns und seiner Landesregierung ist es, Wohlstand und Arbeitsplätze der Zukunft für das ganze Land zu sichern und gleichzeitig Klimaneutralität zu erreichen. Ein erfolgversprechender Weg dazu ist, den unvermeidbaren Übergang zu neuen sauberen Technologien mit hohem Wachstumspotential zum Vorteil Bayerns zu gestalten und dabei **Bayern** zu einem **Standort** für schnell wachsende, saubere **Hightech-Industrien** zu machen.

Die im Jahr 2020 gestartete, in Deutschland einzigartige, **Hightech Agenda Bayern** unterstützt die Forschung und Lehre durch den Ausbau von Professuren, Studienplätzen und Spitzenforschungszentren auf Zukunftsgebieten wie Quanten-Computing, Robotik, Künstliche Intelligenz, Luft und Raumfahrt, Clean Tech. Diese Initiative wurde anschließend verstärkt durch die **Hightech Agenda+**, die als **Forschungs- und Infrastruktur-Turbo** auch Technologie-Anwendungen in einer Reihe von Hightech Industrien fördert. Erst die breite Anwendung neuer Technologien macht sie zu Innovationen.

Zukunftsarbeitsplätze entstehen vor allem durch die Anwendung neuer Technologien in Bayern. Die möglichen Maßnahmen dazu sollten vor allem den schnellen und erfolgreichen **Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung**, den Ausbau von existierenden und den Aufbau von neuen **Technologie-Unternehmen** und **Clustern** zum Ziel haben.

Die Anwendung von neuen Technologien kann durch den Staat gefördert werden, als Vorreiter in der Einführung neuer Technologien in Verwaltungen, Behörden, Städten und Kommunen, durch Bau und Förderung neuer Hightech Infrastrukturen, durch die Unterstützung von Unternehmen im Einsatz neuer Technologien, durch die Anregung von Allianzen, durch die Förderung von Hightech-Cluster-Industrie-Strukturen und Ansiedlung von Hightech Unternehmen und Förderung von Start-Up-Acceleratoren in Bayern.

Der Wirtschaftsbeirat Bayern schlägt im folgenden Papier eine Vielzahl von Maßnahmen vor, deren Ziel es ist, die Anwendung von neuen Technologien und die Schaffung zukunftssicherer Arbeitsplätze in Bayern voranzubringen: Wir nennen sie die Hightech-Anwendungs-Initiative Bayern.

Ziel der Initiative ist:

- **Die Ergebnisse von exzellenter, staatlich geförderter Forschung auch in Bayern umzusetzen in Hightech-Industrie-Wachstum.**
- **Die Lebensqualität für die Bürger in allen Regionen Bayerns weiter zu steigern.**
- **Die Zukunft des Industriestandorts Bayern mit attraktiven, wertvollen Arbeitsplätzen zu sichern.**
- **Bayern zu einem Vorbild in der EU zu machen für moderne Verwaltung, Kommunikations-, Energie- und Verkehrs-Infrastrukturen und Schulen.**
- **Die bayerische, deutsche und europäische Klimastrategie zu unterstützen und mit Wohlstandswachstum zu koppeln.**

Die Vielzahl der identifizierten Projekte soll der Landesregierung eine breite Palette an Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Die Gliederung nach Wirtschaftssektoren soll eine einfache Diskussion nach Anwendungs-Sektoren ermöglichen. Einzelne Projekte tauchen deshalb in mehreren Sektoren auf.

Für die Auswahl von Prioritätsinitiativen je Sektor sollen folgende Kriterien dienen:

1. Technische und industrielle Realisierbarkeit
2. Abschätzung des Impacts auf Wohlstand und Arbeitsplätze in Bayern
3. Ausstrahlung/Pull-Wirkung auf mehrere Sektoren
4. Abschätzung der Klimawirkung

1. Bayern – Das Land des schnellen Technologie-Transfers

Die Hightech-Agenda Bayerns hat mit der Förderung von Forschung und Entwicklung in den wichtigsten Technologiegebieten der Zukunft kräftige Akzente gesetzt. Jetzt wird es vor allem darauf ankommen, Forschungsergebnisse durch Ausgründungen oder Kooperationen mit der Industrie in die Anwendung durch bayerische Unternehmen, kleinen und großen, zu bringen.

Der weitere Ausbau von Hightech-Cluster-Initiativen und Startup-Acceleratoren, die Gründer und benachbarte Industrieunternehmen zusammenführen, und die massive Verstärkung mit Venture Capital sollten die Gründungs- und Innovationsdynamik in Bayern weiter steigern und Bayern zum bevorzugten Innovationsstandort in Europa machen.

Maßnahmen:

- **Bayern als Start-up Paradies: Unterstützung von Start-Up-Acceleratoren an allen technischen Hochschulen und langfristige Förderung/Absicherung aller bayerischen Gründer- und Innovationszentren über das kurzfristige Exist V-Programm des Bundes hinaus.**
- **Dauerhafte Unterstützung für die großen bayerischen Businessplan-Wettbewerbe für Start-ups.**
- **Förderung von Kooperationsprojekten von Forschungsinstituten und Industrieunternehmen unter explizitem, erleichterten Einschluss von Start-up-Unternehmen.**
- **Förderung von Leuchtturm-Kooperationsprojekten wie z.B. das Programm „Die KI-Fabrik“.**
- **Ansiedelung weiterer deutscher und europäischer Venture Capital Firmen in Bayern. Gleichzeitig Unterstützung von Steuer-Anreizen für Venture Capital und Business Angels.**

- **Bessere finanzielle Ausstattung und verstärktes, technologisch versiertes Clustermanagement, um Interaktion und Synergien von Hightech-Firmen in den bayerischen Clustern zu steigern, u.a. durch Vor-Ort-Konferenzen/Seminare mit internationalen Technologie-Vorreitern.**
- **Aufbau weiterer bayerischer Cluster für Elektronik, IT- und Software-Industrien und Ansiedelung solcher Unternehmen in Bayern, vor allem in IT/Software, Künstlicher Intelligenz, Robotik, Sicherheits- und Wehrtechnik, 3D-Druck, Biotech und Cleantech.**
- **„Grand Challenges“ – Wettbewerbe für Junge Forscherteams in Bayern, um Lösungen zu entwickeln für die großen Fragen der Mobilität, CO2-freier Energieversorgung, Robotik, Tele-Medizin, IT-Schulung, Satelliten-Dienste, 3D-Druck, Agrotechnik 4.0 etc.**
- **Innovationspotenziale schaffen durch mehr öffentliche Aufträge an Startup-Unternehmen in der öffentlichen Verwaltung (e-Gov Lösungen) und im öffentlichen Raum (Parken, E-Mobilität, Infrastruktur, Schulen) bis hin zur wehrtechnischen Beschaffung. Modellregionen, die speziell die Innovationen von jungen Unternehmen ohne die üblichen Ausschreibungshürden aufgreifen.**
- **Einbeziehung Bayerischer Cluster, Technischer Universitäten und Acceleratoren als EU-geförderte Mitglieder in das 2008 gegründete EU-Institute of Innovation & Technology aus acht Innovation Communities.**

2. Bayern – das Hightech-Land mit modernsten Kommunikations-, Internet, IT-Infrastrukturen

Der Ausbau von Glasfasernetzen ist seit langem eine Priorität in Bayern und zeigt sich in den vorbildlichen Breitband- und Gigabit-Richtlinien, die zum Ziel haben, allen Gewerben und Haushalten Breitbandanschlüsse zu ermöglichen. Es gibt aber weiterhin große Potentiale für Bayern in der Nutzung dieser Infrastruktur durch Behörden, Gewerbe und Haushalte, der Komplettierung der Mobilfunkabdeckung, der IT-Infrastruktur für autonomes Fahren und als Standort für Großrechenzentren und internationale Internetknoten.

Eine der wichtigsten Infrastrukturen Bayerns für Industrie, Forschung, Schulen, Verwaltung und auch Gesundheitswesen sind die Kommunikations-, Internet- und IT-Strukturen generell. High Performance Rechenzentren sind Grundlage für modernste Forschung in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen, Klimaforschung und vielen weiteren Forschungsgebieten. 5G ist Treiber vieler neuer Technologien, z.B. für neue Anwendungen wie Autonomes Fahren und Failsafe Industrieanwendungen (Industrial 5G). Highspeed-Internet schafft breiten Zugang zu Arbeit und Information und ermöglicht ländlichen Kommunen nicht nur lokale Betriebe zu modernisieren, sondern hilft auch, starke junge IT-Unternehmen und

ihre Talente anzulocken. Auch für Schulen ist schneller, verlässlicher Internetzugang essentiell, um durch digitale Lehrinhalte und Lehre das Leben und Lernen von Schülern und Lehrer massiv zu verbessern.

Dieses Hightech-Bayern schafft wertvolle Arbeitsplätze im Bereich der **Elektronik- und Kommunikationstechnik-Industrie, in Versorgungsunternehmen, bei industriellen Dienstleistern und im Handwerk** und zieht die besten Talente der Welt an. Es bietet unserem Land die Chance in vielen Bereichen Vorreiter zu bleiben und zu werden.

Maßnahmen:

- **Mobilfunkausbau an allen bayerischen Bundes- und Staatsstraßen und rasche Komplettierung des bayerischen Glasfasernetzes.**
- **Intensivere Nutzung von Glasfaser-Netzen für alle bayerischen Behörden, Städte, und bayernweit für alle Gemeinden, Gewerbe und Haushalte.**
- **Förderung bayerischer Firmen in neuen Mobilfunk-Techniken (5G, open RAN 5G-network, Firmen-5G-Netze etc.) und Beteiligung bayerischer Firmen am EU-Programm Hexa-X für 6G.**
- **Cyber-Sicherheits-Initiative in Bayern für Infrastrukturen, Sicherheitskräfte, Verwaltung, Gesundheitswesen und Industrie.**
- **Ausbau von Galileo-Satelliten-Diensten und Galileo-Anwendungen in allen Wirtschaftssektoren und Förderung von Galileo GPS-System Anwendungen und Dienstleistungen in Bayern.**
- **Tests von Mobile Payment-Diensten mit den fortschrittlichsten Partnern in 10 bayerischen Städten mit dem Ziel, Vorreiter in der Breitereinführung in Deutschland zu werden.**
- **Mindestens ein weiterer internationaler Internet-Knoten in Bayern und mehrere Gaia X Euro-Cloud-Standorte in Bayern als Infrastruktur für Forschung und Industrie, z.B. Automotive Cloud für Fahrzeug-Hersteller.**
- **Eines der EU-Supercomputer-Zentren (inkl. Quantum-Computer) nach Bayern holen, um von hier aus Deutschland und die Nachbarländer zu bedienen.**
- **Nutzung des aktuellen Europatrends zur Ansiedelung von Halbleiter-Fertigungen in Bayern mit Bundes- und EU-Subventionen. Förderung von Fabs für Quantencomputer-Chips in Bayern.**
- **Bayern als Pilot für eine Deutschland- und EU-weite E-ID mit einem Trusted-Identity-Provider (z.B. mit deutschen Mobiltelefon-Unternehmen) für jeden Bürger im Bereich Verwaltung, Finanzsektor mit einem breiten Online-Service für jeden, um das Login-Chaos zu beenden.**

3. Bayerische Initiative zur Digitalisierung von Schulen und Bildungseinrichtungen

Ein beschleunigter Einzug von Technik in unsere Bildungsinstitutionen wurde durch die Corona-Pandemie zwangsweise begonnen. Das zeigte aber auch welchen Rückstand unsere bayerischen Schulen auf diesem Gebiet haben. Nicht nur die fehlende Ausstattung mit technischen Geräten, vor allem die IT-Ausbildung der Lehrer und das Fehlen von Unterrichtskonzepten mit IT-Unterstützung zeigen unseren Rückstand.

Der Einsatz von Videos und online Experimente-Sammlungen, Mischkonzepte aus Präsenz-Unterricht mit Lern-Video-Unterstützung, Hausaufgaben im Netz und online Korrektur, online Tutor-Gruppen schaffen nicht nur großen Nutzen für die Ausbildung unseres Nachwuchses. Sie schaffen auch Arbeitsplätze in Software-, IT-Lösungs- und Dienstleistungs-Unternehmen aller Art in Bayern, die nicht nur für diesen Sektor interessant sind.

Maßnahmen:

- **Bayern-weites IT-Training für Lehrer und Dozenten.**
- **Bayernweiter IT-Support und Best-Practice-Transfer durch ein Netz von IT-Support-Diensten.**
- **Mehr Mut zum breiten Einsatz funktionierender Lösungen (wie MS Teams, Google Classroom u.a.). Transfer auch von Erfahrungen aus technisch führenden Privatschulen.**
- **Zentrale Support-Anlaufstelle: eine Rufnummer für Bayern; zentrale Beschaffung für Bayern mit standardisierten Geräten & Arbeitsplätzen; zentrales Identity & Access-Management und PKI-Verschlüsselung.**
- **Bayernweiter Best Practice Austausch und Implementierung von Standard-Lehrkonzepten für Vorschulen und Grundschulen.**
- **Förderung eines Hightech-Mix von physischem und virtuellem Lernen und Unterricht an Gymnasien und Universitäten auf Basis von Best-Practice-Konzepten.**
- **Jährliche Vergabe eines bayerischen Best-Practice-Awards an 5 Schulen in Bayern.**
- **Förderung von Kooperations-Projekten mit Forschungsinstituten und Industrie im Bildungssektor.**
- **Ausbau der Ingenieur-Studiengänge an allen bayerischen Universitäten und Hochschulen.**
- **Einbindung der Technischen Universitäten Bayerns in das geplante EU-Institute of Technology aus den Excellence Engineering Schools von EU-Universitäten.**
- **Pilotierung einer Bayern Online Engineering University mit Schwerpunkt IT.**

4. Bayern – Vorbild für Spitzenqualität im Gesundheitswesen durch digitale Systeme

Unser Gesundheitswesen leidet heute an veralteten Verwaltungs-Prozeduren und wenig vernetzten IT-Systemen. Die Gesundheitskarte verzögert sich und übergreifende Vernetzung der Verwaltungen schreiten zu langsam voran.

Neue Technologien für Telemedizin, Einsatz von Robotik und KI-Anwendungen (in vielen Fällen in Bayern erforscht) für Kliniken für die Vernetzung von niedergelassenen Ärzten mit Experten-Zentren könnten eine höhere Versorgungsqualität und Arbeitsplätze höchster Qualifikationen in Bayern schaffen. Digitalisierung, Informationstechnologie und Robotik in Bayern sollen einen enormen Schub durch Anwendungen im Gesundheitswesen bekommen. Das wird nicht nur zu höherer Qualität in der Gesundheitsversorgung für die Bürger und zu hochwertigen Arbeitsplätzen im Gesundheitswesen führen. Auch in der Software- und Elektronikindustrie, bei Geräteherstellern und deren Zulieferern, bei IT-Dienstleistern und im Handwerk wird Hightech-Wachstum stimuliert.

Maßnahmen:

- **Aufbau eines Hightech-Pandemie- und Seuchen-Kontrollzentrums für Bayern mit digitaler Vernetzung von Gesundheitsämtern und Veterinärbehörden mit KI-Unterstützung.**
- **Rasche Einführung eines elektronischen COVID-Test- und Impf-Passes.**
- **Bayern als Vorreiter in der Verbreitung der digitalen Patientenakte/ Gesundheitskarte.**
- **Digitalisierung der Patienten- und Klinik-Verwaltung, um mehr Ärzte-Zeit für die Patientenbetreuung freizusetzen.**
- **Aufbau eines Netzwerks von bayerischen Tele-Medizin-Zentren.**
- **Förderung von KI-Anwendungen im Gesundheitswesen (in Kliniken und bei niedergelassenen Ärzten). KI-Unterstützung der Ärzte, um Diagnosequalität zu steigern.**
- **Aufrüstung bayerischer Universitätskliniken mit digitalen Operationssälen und Robotern.**
- **Jährliche Vergabe eines Digitalisierungspreises an die drei besten Gesundheitsämter in Bayern.**
- **Pilotierung eines digitalen, KI-unterstützten Krebsdiagnose- und Therapie-Zentrums als Hub in einem D- oder EU-Krebstherapie-Netzwerks.**
- **Bayern-Initiative als Vorreiter der Vernetzung von Gesundheitsdaten und Gesundheits-Apps.**
- **Pilotierung und breitere Anwendung von Roboter- und IT-Unterstützung in Senioren-Wohnheimen, um länger selbstständig zu wohnen (wie im MSRM Geriatrik-Zentrum Garmisch).**

5. Bayern – Behörden und Kommunen: schneller, agiler, bürgernahe Service der Zukunft

Viele Behörden arbeiten heute noch mit veralteten Papier-Akten und entsprechend langen Durchlaufzeiten für Arbeitsgänge/Entscheidungen und Reaktionszeiten für Antragsteller. Existierende Software-Systeme sind meist nicht durchgängig vernetzt für einen digitalen Arbeitsfluss.

Der Staat kann über Behörden und Kommunen einen großen Beitrag zum Transfer neuer Technologien in die Anwendung leisten und schafft damit mehrfachen Nutzen. Die Entwicklung von Behördensoftware in Bayern. Ihre Einführung, Schulung und Wartung schaffen hochqualitative IT-Arbeitsplätze in Bayern. Insbesondere die Digitalisierungstechnologien schaffen kurze Durchlaufzeiten für Entscheidungen und kurze Reaktionszeiten für Industrie- und Bürgeranträge und Anfragen. Beschleunigte Behörden-Prozesse schaffen Wirtschaftswachstum. Viele bayerische IT-Firmen, industrielle Dienstleister, Software- und Lösungsanbieter werden Wachstum und anspruchsvolle Arbeitsplätze schaffen.

Maßnahmen:

- **Bayernweite Initiative zur Digitalisierung von Stadtverwaltungen und Bürgerdiensten und Schulverwaltungen.**
- **Digitalisierung und Vernetzung aller bayerischen Regierungsbehörden und Gesundheitsämter.**
- **Bayernweites IT-Umschulungs-, Trainings-, Recruiting-Programm zur Digitalisierung der Arbeitsflüsse in allen Behörden und Verwaltungen.**
- **Initiative für digitale Bau-Planung, Beantragung und -Genehmigung.**
- **Cyber-Security Initiative für alle Regierungs-, Stadt- und Kommunal-Verwaltungen.**
- **Jährliche Prämierung von Best-Practice-Beispielen „Die agile digitale Behörde“.**
- **Identifikation von Potentialen zur Nutzung von KI-Techniken in Behörden und Verwaltung.**

6. Bayerische lebenswerte grüne nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Gemeinden haben eines der größten CO₂-Senkungspotentiale über grüne Energieversorgung, Heizung und Klimatisierung, Beleuchtung und Verkehr. Gesundheit und Lebensqualität der bayerischen Bürger kann durch neue Technologien enorm gesteigert werden. Vor allem die Digitalisierung, IT-Lösungen, CO₂-reduzierende Energietechnologien, neue Verkehrstechnologien können hier helfen. Diese moderne Infrastruktur wird zudem attraktive Unternehmen und Arbeit in die Gemeinden im ganzen Land ziehen.

Städte und Gemeinden werden dadurch zum Nutzer der bayerischen Forschungsergebnisse und zu einem Treiber neuer Technologie-Anwendungen. Die Unternehmen der Bauindustrie,

Fahrzeugindustrie, Elektro- und Elektronikindustrie, der Bahnindustrie, ebenso wie Energieversorger und Sanitär- und Heizungsbauer und Handwerk werden durch neue Technologien wachsen und Hightech-Arbeitsplätze schaffen. Eine Hightech-Anwendungs-Initiative in Städten und Gemeinden könnte folgende Maßnahmen enthalten.

Maßnahmen in der Energieversorgung:

- **Unterstützung von bayerischen Unternehmen und Gemeinden in Initiativen zur CO2-Neutralität.**
- **Förderung von Solarstrom Anlagen der neuesten Generation (mit Speichern) auf allen Bürogebäuden, Fabrikdächern, Parkhäusern, Einkaufszentren, Wohnblocks und Wohnhäusern; verpflichtend bei Neubauten über die Bauordnung.**
- **Smart Grids für Stadtviertel in allen bayerischen Städten und Gemeinden und Modernisierung aller Straßen-Beleuchtungen durch Niedrigenergie-Leuchten.**
- **Initiative für klimaneutrale Gebäude im Neubau und Klima-Modernisierung von Altbauten.**
- **Förderung von Fernwärmesystemen, wo immer möglich gekoppelt mit Geothermie Anlagen. Schrittweise Umrüstung der Gasversorgung für Heizungen auf Wasserstoff**
- **Pilotierung von stationären SOFC-Brennstoffzellen zur Energieversorgung von Schulen, Krankenhäusern und Kasernen.**
- **Modernisierung der städtischen Stromnetze für Stromspeicherung und für intelligenten Up- und Download für Verbraucher-Produzenten.**

Maßnahmen im Verkehr:

- **Förderung der Schnellladeinfrastruktur in Städten/Gemeinden, an Autobahnen, in Unternehmen für Kfz-Flotten und Mitarbeiterfahrzeuge sowie Privatladestationen zu Hause.**
- **Modernste Verkehrssteuerungssysteme für alle großen bayerischen Städte und Durchgangsstraßen (z.B. Nutzung von Floating Car Data), eventuell gekoppelt mit intelligenten City-Mautsystemen.**
- **Schrittweise Einführung fahrerloser U-Bahn-Systeme in Bayern (wie in Nürnberg).**
- **Einsatz autonomer, CO2-freier City Shuttles auf festen Routen oder On-Demand Shuttles für Vorstädte und Gemeinden.**
- **Lautlose in Bayern entwickelte Maglev-Bahnen für neue Vorstadt-Siedlungen und aufgeständerte Maglev-Bahnringe für bayerische Großstädte.**
- **Pilotierung automatisierter Zustellungsdienste in Bayern für Post- und Paketdienste.**

Übergreifende Maßnahmen:

- **KI-unterstützte Stadtplanung für grüne, lebenswerte „15-Minuten Städte“.**
- **Pilotierung von drei weitgehend CO₂-neutralen Städten in Bayern mit neuesten Technologien.**
- **Bayerische Großstädte als Vorreiter für Null-CO₂ Footprint Städte.**

7. Bayerische Energieversorgung der Zukunft, Vorreiter in Solar- und Wasserstoff

Bayern ist mit dem Auslaufen der Kernkraftwerke und kräftig steigendem Strombedarf durch Elektrofahrzeuge, Industrieanwendungen, Wärmepumpen und grüne Wasserstofferzeugung mit einem Engpass konfrontiert. Zudem sind dringend neue Überlegungen zu den 70 Prozent importierter Primärenergie Deutschlands – in Form fossiler Rohstoffe – nötig. Bei dem beschränkten Potential für Windkraft muss Bayern in der Zukunft vor allem auf Solarenergie und importierten Wind-Strom und importierten grünen, blauen und türkisen Wasserstoff setzen. Hier könnte die Zusammenarbeit von bayerischen Unternehmen in einer Solar- und Wasserstoff-Allianz einen wichtigen Beitrag leisten. Als Vorreiter für Solar- und Wasserstoff-Techniken könnte Bayern vielen Unternehmen der Energie-Versorgung, der Elektrotechnik, der Fahrzeugindustrie, der Elektronik, der Spezialchemie und deren Zulieferern, auch im Handwerk, zu Wachstum verhelfen, attraktive Technologieunternehmen anziehen und attraktive Arbeitsplätze schaffen. Darüber hinaus sollte Bayern seine Rolle in der Fusionsforschung stärken.

Maßnahmen:

- **Förderung für ein neues 100.000-Dächer-Solar-Programm in Bayern mit lokalen Batteriespeichersystemen.**
- **Modernisierung der bayerischen Elektrizitäts-Netze für intelligente Up-and Downloads und Speicher-Fähigkeit für Verbraucher-Produzenten.**
- **Ausbau des HTS Superlinks München zu weiteren Anwendungen in Bayern.**
- **Ansiedlung von Electrolyzer-Produktionen in Bayern, um einen Anteil an der für die EU geplante 40 GW Electrolyzer-Produktion zu gewinnen.**
- **Unterstützung der Wasserstoffwirtschaft mit lokalen Electrolysier-Stationen, Speicher, Wasserstoff-Pipeline-Netz.**
- **Förderung eines Reallabors für Wasserstofferzeugung und -anwendung in der Chemie im Chemiedreieck Bayern.**
- **Aufbau eines Next Generation Electrolyzer-Innovationsparks (z.B. erstes 100 MW Electrolyser-Werk mit grünem Strom in angeschlossenen Wind-/ Solarpark oder aus**

Stromverträgen mit Windparks an der Atlantikküste (Durchschnittskosten-Ziel < 2 Euro/ kg).

- **Anreize zur Ablösung von Ölheizungen durch Wärmepumpen-Heizungen. Stufenweise Ablösung von Gasheizungen durch Wasserstoff-Heizungen und -Netze.**
- **Aufbau von bayerischen Wasserstoff-Import-Projekten und Umrüstung zugehöriger Pipelines.**
- **Bayern als Projekt-Partner zur Erzeugung von „blauem Wasserstoff“ (mit CCS im Ursprungsland). Förderung auch von Pilotprogrammen für die Erzeugung von türkischem Wasserstoff aus Erdgas in Bayern (thermische Spaltung von Methan).**
- **Pilotierung von (in Bayern entwickelten) LOHC-Techniken zum risikolosen Wasserstoff-Transport.**
- **Ausbau der Wasserkraft, wo immer möglich unter Nutzung moderner effizienzverbessernder und/oder besonders fisch- und gewässerschonender Techniken.**
- **Prüfung, ob bayerische Kernkraftwerke „eingemottet“ und wiedergestartet werden können, um potentielle Versorgungs-Engpässe in der nächsten Dekade zu überbrücken.**
- **Förderung der modernsten KKW-Forschung in Bayern, um die Fähigkeiten im Bereich Entsorgung (z.B. Transmutation) in Deutschland zu erhalten und mit neuen Konzepten den internationalen Anschluss zu halten.**
- **Einbindung bayerischer Unternehmen als Zulieferanten zu Fusionsenergie-Programmen ITER, MPP Stellerator und folgender Demo-Kraftwerksprogramme.**
- **Ausbau der Fusionsenergie-Forschung in Bayern um das MPI für Plasmaphysik herum. Prüfung der Förderungswürdigkeit von Fusions-Startup-Unternehmen und Einladung weiterer Fusions-Startups nach Bayern.**

8. Bayern – Vorreiter für grüne Autoindustrie, klimaneutrale Mobilität und Verkehrssysteme

Die Automobil-Industrie, sowohl im PKW- als auch im LKW- und Bus-Sektor, schafft in Bayern viele anspruchsvolle Arbeitsplätze. Sie erlebt derzeit aber signifikante Technologieumbrüche und Veränderungen ihrer Geschäftsmodelle. Moderne Verkehrsleitsysteme, Car-to-car-Kommunikation sowie Software und Elektronik für neue Dienste und autonomes Fahren revolutionieren die Mobilität.

Hier kann die bayerische Staatsregierung Arbeitsplätze absichern und Wachstum und neue Arbeitsplätze schaffen, indem sie die Einführung neuer, vielfach in Bayern entwickelter Technologien unterstützt. Das gilt für CO₂-freie Fahrzeuge, für Elektronik, Software und künstliche Intelligenz in diesem Sektor und für die Pilotierung neuer Hightech-Fahrzeug- und

Verkehrskonzepte, Pilotstrecken für autonom fahrende PKWs, LKW-Platooning, autonome City-Shuttles, Verkehrsleitsysteme und vieles mehr. Industrieallianzen können bei diesen Themen helfen.

Eine weiterhin blühende Automobilindustrie, deren Zulieferer, die Elektro- und Elektronik-Unternehmen sowie deren Zulieferer werden Wachstum und wertvolle Arbeitsplätze auf Basis dieser neuen in Bayern entwickelten Technologien schaffen.

Maßnahmen:

- **Umrüstung der Dienstfahrzeugflotten aller bayerischen Behörden und Kommunen sowie der in Bayern eingesetzten ÖPNV-Busflotten auf CO2-freie Fahrzeuge.**
- **Umstellung aller städtischen LKWs und Busse auf CO2-freie Fahrzeuge (z.B. Wasserstoff Brennstoffzellen) und Umstellung aller Pkw Flotten auf CO2-freie Fahrzeuge (z.B. Batterie).**
- **Gewinnung EU-weit angekündigter Batterie-Fertigungen auch für Bayern.**
- **Bayern – Vorreiter Deutschlands beim Netz aus Schnell-Ladestationen in allen Städten und Gemeinden, an allen Durchgangsstraßen, in Behörden und Unternehmen.**
- **Bayern – Vorreiter beim EU-Netz von Wasserstoff-Tankstellen für Lastwagen und Busflotten mit Brennstoffzellen-Elektroantrieb.**
- **Elektronische Verkehrssteuerungssysteme und Parkleitsysteme für alle großen bayerischen Städte, Unterstützung von Car-to-Car Kommunikation.**
- **Bayern als Pilot für ein Deutschland-weites Autobahn-Verkehrssteuerungssystem (möglichst in Partnerschaft mit EU-Nachbarstaaten etc.).**
- **Ansiedelung der Auto-Cloud-Superrechner und damit verbundener Cloud-Services für vernetzte Fahrzeuge der großen Hersteller in Bayern.**
- **Förderung von Anlagen zur Erzeugung synthetischer Kraftstoffe aus grünem Strom für Fahrzeuge und Flugzeuge.**
- **Autonome, CO2-freie City Shuttles auf festen Routen oder On-Demand Shuttles für Vorstädte.**
- **Bayerische Autobahn-Pilotstrecken für LKW-Platooning oder teil-autonom fahrende LKWs als Pilot für ein EU-Hightech-LKW-Netz.**
- **Bayern als EU-Pilot für Autobahnspuren für autonom fahrende PKW.**

9. Bayern-Initiative für moderne Schienen-Mobilität mit bayerischen Unternehmen

Bayern hat ein gutes konventionelles Netz von Regionalbahnen und S-Bahnen und war erfolgreich beteiligt an dem Ausbau von Hochgeschwindigkeitsstrecken der Bahn. Zudem helfen bayerische Unternehmen bei der Einführung neuer Technologien im Bahnsektor. Aber auch auf diesem Gebiet macht die Technologie große Sprünge insbesondere durch Digitalisierung, klimaneutrale Antriebe und einer Vielzahl neuer Transportkonzepte, die in Bayern entwickelt werden.

Bayerische Unternehmen der Elektrotechnik-, des Maschinenbaus und der Elektronik können viel beitragen zu einem Hightech-Bahn-Modernisierungsprogramm und so wiederum attraktive Hightech-Arbeitsplätze schaffen. Digitalisierung, Klimaneutralität, Steigerung von Verlässlichkeit, Komfort und Attraktivität von lautlosem Bahntransport müssten die Ziele für dieses Programm sein.

Maßnahmen:

- **Wasserstoff-Brennstoffzellen-Züge als Ersatz für alle bayerischen Dieselmotoren.**
- **Lautlose Maglev-S-Bahnen für neue Vorstadt-Siedlungen und aufgeständerte Maglev-S-Bahn-Ringe für bayerische Großstädte.**
- **Bayern als Vorreiter der Digitalisierung mit Ersatz aller Bahnstellwerke Bayerns durch digitale Stellwerke und Signale (wie in Norwegen).**
- **European Train Control System (ETCS) für alle bayerischen Bahn-Transitstrecken.**
- **Modernisierung bayerischer U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen mit Passagierinformationssystemen und WLAN. Schrittweise Einführung fahrerloser U-Bahn-Systeme.**
- **Flughafenähnliche Ausstattung von Bahnhöfen mit Informations- und Kommunikations-Systemen.**
- **Bayern durchquerende EU Hochgeschwindigkeits-Bahnlinien bevorzugt ausbauen, z.B. Amsterdam-Bukarest, Stockholm-Catania, Lissabon-Paris-Wien/Prag etc.**
- **Bayern als Initiator/Vorreiter für ein EU-Hightech-Cargo-Bahnnetz mit Hightech Cargo Terminals und Anbindung an die Mittelmeer- und Nordseehäfen (evtl. auch Seidenstraßen-Anbindung).**
- **Höchst-Geschwindigkeit-Maglev-Shuttles zwischen benachbarten Flughäfen in Bayern für einen synchronisierten Betrieb der Flughäfen, z.B. München-Nürnberg oder -Memmingen.**

10. Bayern – das Land der Luft- und Raumfahrt-, Sicherheits- und Wehrtechnik-Industrie

Die Luft- und Raumfahrt-Unternehmen waren schon sehr früh Vorreiter für die Veränderung Bayerns vom Agrarland zum Hightech-Industrieland. Die Entwicklung fand ihre Spitze in der Vereinigung wichtiger Säulen in dieser Industrie zur DASA und heute Airbus. Aber darüber hinaus haben sich eine Vielzahl von Unternehmen im Verteidigungs- und Sicherheitssektor entwickelt. Hier entstehen wichtige Elektronik, -Software und neue Technologie-Arbeitsplätze in Bayern. Diese Beschäftigung kann und muss durch die bayerische Staatsregierung gesichert und ausgebaut werden durch zielorientierte Verhandlungen über die internationale Arbeitsteilung in Großprojekten oder in internationalen Gemeinschaftsunternehmen, durch Hightech-Infrastruktur Initiativen und Forschungseinrichtungen. Vor allem im Bereich der Sicherheits-/Verteidigungs-Elektronik und -Software sollte Deutschland, und gerade Bayern, seinen Anteil erhöhen und ein Gleichgewicht mit Frankreich herstellen. Europäische Rüstungsk Kooperationen auf Augenhöhe (PESCO, EDIDP, EDF) erfordern eine besondere Unterstützung durch die Staatsregierung. Die Universität der Bundeswehr München verfügt über sieben universitäre Fakultäten für angewandte Wissenschaften. Ein wichtiger Fokus liegt auf Cyber-Defence und Security. So entsteht mit CODE eines der größten Forschungszentren in diesem Bereich in Europa. CODE vernetzt bereits heute Experten aus Forschung, Militär, Wirtschaft, Industrie, Behörden und Verbänden.

Besonders auch der Transfer neuer Technologien in die bayerischen Unternehmen und deren Zulieferer spielt eine wichtige Rolle im globalen Innovationswettbewerb dieser Industrie. Viele der Aerospace-Fähigkeiten und -Talente werden auch Knowhow-Transfer in zivile Elektronik-Sektoren erzeugen.

Maßnahmen:

- **Förderung der Drohnentechnologie in Bayern auch in zivilen Anwendungen wie Verkehrsüberwachung, Waldbrandbekämpfung, Überwachung, Inspektion und Teliagnose von Hochspannungsleitungen, Pipelines, Windparks, Bahnlinien, Brücken.**
- **Förderung der Ansiedlung von Entwicklungsprojekten für CO2-freie Flugzeuge in Bayern.**
- **Sicherung der Bayern-Rolle in EU-Helikopter- und Militär-Flugzeug-Programmen (Future Air Combat System) und Sicherung der Bayern-Rolle in Aufklärungsprojekten, Projekten mit bewaffneten Drohnen (Euro Drohne) und Lenkwaffen-Projekten.**
- **Ausbau und Ansiedelung von Unternehmen der Verteidigungselektronik durch staatliche Aufträge. Dazu gehören Sensorik- und Ortungssysteme, sichere digitale Communication & Command Systeme, Combat Cloud, elektronische Waffenleitsysteme, Luft- und Seeraum-Überwachungssysteme. Förderung eines IT Defense Clusters „Isar Valley“, bestehend aus den assoziierten IT- und Aerospace-Unternehmen in räumlicher Nähe.**

- **Förderung des Wiederaufbaus des Sattelitenbaus und der Raumfahrttechnik in Bayern durch Steigerung des Bayern-Anteils an EU-Satelliten-Programmen und Space Robot-Programmen.**
- **Förderung eines IT Defense Clusters „Isar Valley“, bestehend aus CODE und den assoziierten IT-Unternehmen in räumlicher Nähe.**
- **Förderung von jungen Aerospace-Unternehmen in Bayern durch Pilotprojekte für autonome Air Taxi Links für 1-2 bayerische Flughafen-City-Verbindungen und für zugehörige KI-unterstützte Leittechnik. Unterstützung für Klein-Satelliten-Launch-Projekte.**

Die Bundesregierung muss dazu die Voraussetzungen schaffen durch eine klare Strategie, wie sich Deutschland bei den Rüstungskooperationsvorhaben bilateral wie auch im Rahmen der europäischen Programme einbringen kann.

11. Bayern – das Land der großen und kleinen innovativen Hightech-Unternehmen

Seit Dekaden haben sich in Bayern eine große Zahl von Weltklasse-Unternehmen entwickelt, in vielen Fällen internationale Spitzenreiter in ihren Märkten. Mittelständische und große Unternehmen haben immer wieder profitiert von der attraktiven Standortpolitik der bayerischen Staatsregierung. In dieser und den folgenden Dekaden müssen fast alle diese Unternehmen sich mit neuen Technologien auseinandersetzen im Bereich der Digitalisierung, Industrie 4.0, industrielle 5G-Netze, Breitbandkommunikation, Cyber-Security, Additive Manufacturing (3D-Druck) und Künstlicher Intelligenz. Viele dieser Technologien werden in bayerischen Forschungszentren entwickelt.

Die Vorreiter in der Anwendung dieser Technologien werden Wachstum und Wohlstand für Bayern bringen und anspruchsvolle wertvolle Arbeitsplätze schaffen. Das gilt für Maschinenbauer, Elektrotechnik-Unternehmen, Automobilzulieferer und Unternehmen der Spezialchemie. Ebenso gilt es für die vielen Industriedienstleister und -zulieferer und das Handwerk. Wieder wird die Staatregierung mit dieser Hightech-Anwendungs-Initiative hier wichtige Weichen stellen und die positive Entwicklung der bayerischen Industrie unterstützen können.

Maßnahmen:

- **Bayern als Vorreiter industrieller 5G- und IOT-Netze in Logistik and Produktion.**
- **Breite Umsetzung von Industrie 4.0 in allen bayerischen Unternehmen, Digitalisierung von internen Arbeitsflüssen, Logistik- and Liefer-Netzwerken und Integration aller Softwaresysteme und Datenbanken der gesamten Wertschöpfungskette.**
- **Initiative zur KI-Anwendung in allen Industriesektoren.**

- Initiative 3D-Printing/Additive Manufacturing gekoppelt mit Konstruktions-Software-Innovation für Produktinnovationen und Ersatzteilproduktion.
- Förderung von Augmented Reality- und Telediagnose-Anwendungen im Industrieservice.
- Ansiedelung von Batteriefertigungen in Bayern (bayerische Gigafabrik) für Fahrzeuge und für stationäre Stromspeicher sowie von Unternehmen zur Wiederaufbereitung und Recycling von Batterien.
- Förderung von Wasserstoff als Rohmaterial oder Energieträger in bayerischen Industrien, z.B. Chemie oder Energieversorger. Anreize für Klimaneutralität der chemischen Industrien.
- Bayerische Zentren für Batterie-Recycling und Autokomponenten und Kunststoff-Recycling als Partner der Autoindustrie.
- Förderung CO₂-freier Produktion von Plastikersatz-Produkten in Bayern, z.B. Bio-Faser-Produkte.

12. Bayern – das Land der modernen Bauindustrie und agiler Bau-Behörden

Die bayerische Bauindustrie besteht neben einer Gruppe von großen Unternehmen vor allem aus einer Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen. Für die Industrie insgesamt besteht ein großes Potential, Effizienz und Qualität bei Bauprojekten zu verbessern. Dies kann vor allem durch Einsatz neuer Technologien in der Industrie und in den Genehmigungsbehörden gelingen: Digitalisierung aller Genehmigungs-, Planungs- und Projektmanagement-Prozesse, ebenso wie Industrialisierung der Bauprozesse- und Verfahren sind notwendig.

Hightech-Arbeitsplätze wachsen dadurch nicht nur in der Bauindustrie, sondern auch in der Automatisierungsindustrie, im Maschinenbau, bei Industrie-Dienstleistern und im Handwerk.

Maßnahmen:

- Breite Durchsetzung von BIM-Systemen (Building Information Management Systems) und Digitalisierung von Planung und Realisierungsprozessen in der Bauindustrie in Bayern.
- Digitalisierung der Planungs- und Genehmigungsprozesse in Baubehörden für private und öffentliche Projekte.
- Bayern-Initiative zur Industrialisierung/Fertigung von Fertigmodulen und Fertigbaugebäuden. Entwicklung einer weitgehend automatisierten Konstruktion im Bau.
- Förderung der CO₂-Reduktion im Bau, in der Bauindustrie. Förderung von minimalem CO₂-Footprint in Bauten (Betrieb, Erstellung, Materialien).

- **Förderung aller modernen Techniken zur klimagerechten Renovierung des existierenden Bestandes**
- **Förderung von CO2-neutralen Bau-Materialien, von CO2-Reduktion in Zement- und Ziegelproduktion, Renaissance von Holz-Hochbau mit Engineered Timber (wie Norwegen, Chicago).**
- **Förderung des Einsatzes von Automaten und 3D-Druck im Bau.**
- **Unterstützung von Drohnen-Anwendungen in der Bauüberwachung, Kartierung, Fortschritts-Dokumentation, Brücken und Staudamm-Inspektion.**

13. Bayern als Vorreiter einer Agrarwirtschaft 4.0 für alle Agrarbetriebe

Die bayerische Landwirtschaft ist geprägt durch eine gesunde Mischung von Betriebsgrößen. Im EU-Wettbewerb sollten die bayerischen Unternehmen durch neue Methoden und Technologien weiterentwickelt und gestärkt werden, die häufig aus der bayerischen Forschung kommen. Die Anwendung neuer Technologien, Digitalisierung, Nutzung von Satellitendaten und Entwicklung weiterer Software-Apps machen die Landwirtschaft produktiver und machen auch Arbeitsplätze in der Landwirtschaft wieder interessanter für junge Leute. Zudem schaffen sie interessante Arbeitsplätze bei den Technologielieferanten, großen und kleinen Hightech-Firmen.

Maßnahmen:

- **Förderung des Einsatzes von Agro-Apps zur Vermittlung von Satelliten-Information (Galileo etc.) für kleine und große Agrarbetriebe.**
- **Unterstützung des Einsatzes von CO2-freien Traktoren und Landmaschinen.**
- **Unterstützung der Breitenanwendung von Smart Farming mit ferngesteuerten oder autonomen, KI-unterstützten Landmaschinen.**
- **Förderung von Drohnen-Anwendungen zur Düngung und für Pflanzenschutz.**
- **Bayern-Initiative für abbaubare Bioprodukte als Plastik-Ersatz.**
- **Förderung der Nutzung abbaubarer Bioprodukte und wiederverwertbarer Komponenten für Industrien, z.B. Auto-Industrie.**
- **Roboter-unterstützte Wiederaufforstung von verfügbaren Flächen.**

Politik zur Unterstützung der Hightech Innovationsoffensive

Der Wirtschaftsbeirat Bayern appelliert an die bayerische Staatsregierung, die großen Trends der Digitalisierung und den Einsatz moderner klimaschonender und Lebensqualität verbessernder Technologien voranzutreiben, durch Staat und Kommunen als Vorreiter und durch Anreize für Industrie und Haushalte, Organisation von Allianzen und Einführung spezifischer Technologie-Initiativen. Alle diese Aktivitäten zum rascheren Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung sollten in der vorgeschlagenen Hightech-Anwendungsinitiative Bayern mobilisiert werden.

Darüber hinaus sollten auch die staatlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Einführung und Akzeptanz neuer Technologien weiter verbessert werden.

Dazu gehören politische Initiativen, die den Erfolg der Hightech Innovationsoffensive unterstützen:

Mobilisierung von Behörden, Verwaltungen, Kommunen, Schulen für Innovation

- Begeisterung für den Einsatz neuer Technologien schaffen durch bayernweite Wettbewerbe, Preise und Best-Practice-Auszeichnungen, jährliche Prämierung der besten digitalen Behörden, Gesundheitsämter und Schulen.
- Bayern-Initiative, um Planungs-Zyklen für Bau- und Infrastruktur-Projekte zu verkürzen.

Anregung von Industrie-Kooperationen

- Bayerischer CO₂-Reduktions-Plan und Integration der zugehörigen Technologie-Initiativen der Wirtschafts-Sektoren. Speziell: Wasserstoff-Allianz aus Unternehmen mehrerer Industriesektoren in Bayern
- Interaktion und Synergien von Hightech-Firmen in den bayerischen Clustern steigern, u.a. durch Vor-Ort-Konferenzen/Seminare mit internationalen Technologie-Vorreitern. Dazu finanzielle Ausstattung verbessern und verstärktes, technologisch versiertes Clustermanagement sichern.

Stärkung der Talentschmiede Bayern

- Bayerische Talent-Initiative inkl. IT-Schulungs-Initiative für Verwaltungen, Gesundheitswesen, Schulen, Förderung weiterer Ingenieurhochschulen und Forschungsinstitute.
- Gleichzeitig Reduktion von Beschäftigungshindernissen und beschleunigte Integration für EU-Bürger und qualifizierte Einwanderer in Bayern.

Mobilisierung von Finanzen für Innovation

- Mobilisierung von deutschem Venture Capital, von Business Angels durch Einsatz für entsprechende Steuer-Anreize auf Bundesebene. Ansiedelung und Förderung der Neugründung von Venture Capital-Firmen in Bayern. Erzeugung von mehr VC-Breite und -Wettbewerb. Einsatz für Steuergesetze, die Venture Capital steigern (wie in

Frankreich, UK und USA) und industrielle und private Investitionen mobilisieren. Hierzu Allianzen von gleichgesinnten Ländern bilden (z.B. NRW, Thüringen, Sachsen).

- Politischer Einsatz für eine Neuaufnahme des gerade teil-gescheiterten Gesetzes zur Mitarbeiter-Beteiligung: Verzehnfachung des steuerlichen Freibetrags für Mitarbeiterbeteiligungen pro Jahr von derzeit 360 auf den in Europa üblichen Freibetrag von 3.600 Euro, Einbeziehung auch mittelbarer (nicht nur direkter) Beteiligungen, Vermeidung der Besteuerung von Dry Income, ohne dass Mitarbeitende einen tatsächlichen Kapitalzufluss erhalten (auch bei Firmenwechsel).
- Einsatz für einen integrierten EU-Kapitalmarkt, der Exits an europäischen Börsen für bayerischer Ventures gleich attraktiv macht wie Börsengänge an US-Börsen. Entwicklung von Konzepten für PPP-Pensions-Fonds (ähnlich Dänemark, Schweden oder Norwegen), die wiederum in Unternehmen und Venture Capital Fonds investieren.

Allianzen über die Landesgrenzen hinaus

- Politische Unterstützung in Verhandlungen für größere/attraktivere Hightech-Projekt-Anteile für bayerische Unternehmen in Gemeinschaftsprojekten mit Frankreich oder anderen EU-Partnern in Wehrtechnik und in zivilen Projekten.
- Einsatz für die Vernetzung bayerischer Hightech Infrastrukturen mit Nachbarländern/ EU-Nachbarn, z.B. Glasfasernetze, Verkehrssteuerungssysteme, Bahn-, Strom- und Gasnetze etc. Politische Unterstützung für moderne EU-Hightech Netzinfrastrukturen mit Bayern-Einbindung (EU-Highspeed-Bahnnetz und EU-HGÜ-Langstrecken-Strom-Netz in West-Ost-, ebenso wie Nord-Süd-Strecken, EU-Wasserstoff-Gasnetz).
- Abstimmung der bayerischen Energie-Politik mit relevanten internationalen Energie- oder Wasserstoff-Lieferanten. Mobilisierung der EU zur Koordination CO2-neutraler Energieimporte in Form von grünem Strom und grünem und blauem Wasserstoff, um schrittweise fossile Energieimporte zu ersetzen.
- Politische Initiative zur Schaffung eines umfassenden europaweiten CO2-Emissions-Handels-Systems bei freiem Wettbewerb der Technologien. Mobilisierung der EU, um ETS-Systeme in den großen Emittent- und Handelspartner-Ländern (vor allem USA, China und Indien) durchzusetzen.

Es sind die Menschen, die unser Land auf Zukunftskurs halten. Bayern hat hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Wir haben die erfolgreichsten Unternehmerinnen und Unternehmer und ausgesprochen findige und kreative Gründerinnen und Gründer. Und wir haben die besten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir müssen sie nur mobilisieren in dieser Hightech Innovations-Offensive. Wir müssen ihnen ein Umfeld, ein Feld zum Mitmachen geben, die Voraussetzungen für sie schaffen, auf denen wir im engen und flexiblen Zusammenspiel das Beste für unser Land herausholen können.

Der Wirtschaftsbeirat Bayern will mit der „High-Tech-Agenda: Aus der Forschung in die Anwendung“ dafür neue Impulse setzen. Wir sehen hier die Chance, die historische Entwicklung Bayerns zu einem lebenswerten, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Hightech-Standort erfolgreich fortzuführen, neue, zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen, Wohlstand, Sicherheit und Lebensqualität in Bayern weiter zu steigern.